Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09300011

Kreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Gemeinde Dohna, Stadt

Anschrift - -

Gem. * Fl-stck. * Flur Dohna

Bauwerksname Denkmalschutzgebiet Dohna (Vorschlag)

Kurzcharakteristik

Denkmalschutzgebiet Dohna

Denkmaltext

Dohna, weithin sichtbar auf einem Bergrücken oberhalb des Müglitztales gelegen und mit seiner Dachlandschaft, dem Kirchturm und der Burg eine der wichtigsten Landmarken Sachsens, ist auch ein zentraler Ort der Landesgeschichte. Seit dem frühen Mittelalter (als Burgstandort möglicherweise sogar schon seit der Bronzezeit) ist Dohna Mittelpunkt einer Grafschaft, die für die Geschichte der Elbtallandschaft von großer Bedeutung war – was zahlreiche archäologische Funde belegen. Der Burgberg am Eingang des Müglitztales, vom Fluss in einer Schleife umflossen, war durch seine Lage geeignet, eine alte Straße nach Böhmen zu kontrollieren und wurde zu einem der ältesten Siedlungskerne im obersächsischen Raum. Später war Dohna auch Station an der Dresden-Teplitzer Poststraße, wovon noch eine kursächsische Postmeilensäule auf dem Marktplatz kündet.

Der trapezförmige Marktplatz Dohnas mit seiner annähernd geschlossenen ackerbürgerlichen Bebauung und der seit dem 13. Jh. belegten, größtenteils jedoch aus dem 15.Jh. stammenden Kirche an der Westseite, entstand später als der Siedlungskern des Burgberges und ist von diesem auch topographisch durch eine Senke getrennt. Mit der Ausweitung der Kernbebauung entstanden ab dem 16. Jh. nicht nur bauliche Strukturen entlang der beiden östlichen Zufahrtsstraßen, sondern auch vorstädtische Ansiedlungen im Tal.

Die beiden Kerne Dohnas formen durch ihre exponierte Lage nicht nur eine beeindruckende, der geschichtlichen Bedeutung auch optisch entsprechende Gestalt, sondern korrespondieren auch selbst miteinander. All dies ist nicht nur von der Elbseite erlebbar, sondern fast noch eindrucksvoller von der gegenüber liegenden Südwestseite. Diese ist bereits integraler Bestandteil des Müglitztales.

Dohna mit seiner Topographie und seinen Bauten ist, über das Geschichtliche und Optische hinaus, auch Bestandteil einer Kulturlandschaft, die durch ihre Burgen und Schlösser (u.a. Weesenstein, Bärenstein, Lauenstein) sowie durch ihre Verkehrswege (Sachgesamtheit Historische Müglitztalbahn) zu einem der ältesten touristischen Gebiete Sachsens geworden ist. Dafür stehen als Zeugnis z.B. die romantische Rekonstruktion des Burgturmes im frühen 19.Jh. und die etwa zeitgleiche Gestaltung des bildprägenden Kirchturms in seiner heutigen Form - ein Zitat des Dresdner Hausmannsturms. Zahlreiche bildliche Darstellungen Dohnas seit dem 18.Jh., gerade vom Müglitztal der Südwestseite des Ortes heraus, sprechen ebenfalls für das Bewusstsein, es mit etwas Besonderem zu tun zu haben.

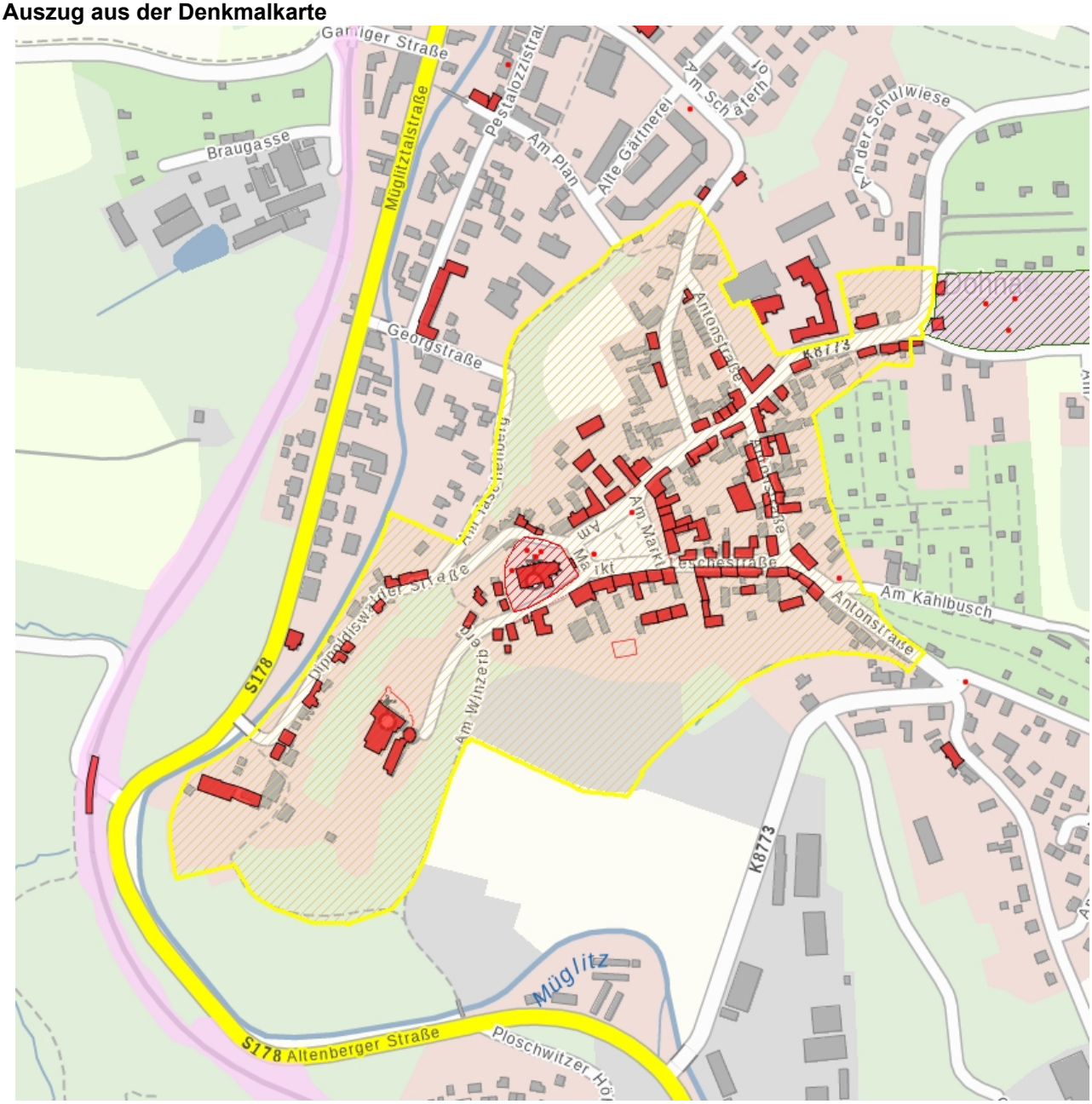
Das öffentliche Erhaltungsinteresse nicht nur an Substanz, Struktur und Bild Dohnas, sondern auch an seiner Umgebung, die Teil einer speziellen Kulturlandschaft ist, begründet sich durch die Authentizität sowie die exemplarische und überregionale Bedeutung des Gegenstands.

LfD/2013

Datierung

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.